

100 Jahre

TuS Rheinstein Trechtingshausen



Chronik zum 100-jährigen Jubiläum

TuS 1921 TRECHTINGSHAUSEN



sparkasse.net

Wenn man im Sportverein vor Ort
gemeinsam fit bleibt.

Wir gratulieren zum 100-jährigen Jubiläum!

Sparkasse
Rhein-Nahe

VISUELLE
COMMUNICATION

Mediendesign + Fotografie + Beratung

MEDIENDESIGN
PRINT + WEB

FOTOGRAFIE

BERATUNG



VISUELLE COMMUNICATION
Catrin Madry · An der Dalbach 22 · 55595 Hargesheim
Telefon: 0671 92 06 75 06 · Mobil: 0179 9 47 93 69
hallo@visuellecommunication.com · www.visuellecommunication.com

100

Liebe Mitglieder und Freunde des TuS Rheinstein Trechtingshausen,

es geschah am 11. Juni 1921: Eine Gruppe sportbegeisterter Männer gründete im Haus Kirchgasse Nummer 4, dem heutigen Heimatmuseum, den Turn- und Sportverein Trechtingshausen. Exakt 15 Mitglieder zählte der TuS am Tag seiner Gründung. Heute, 100 Jahre später, sind es rund 350. Eine stolze Zahl – und ein stolzes Jubiläum.

Der Verein und seine Mitglieder haben in dieser langen Zeit unglaublich viel erlebt und zahlreiche sportliche Erfolge gefeiert, aber natürlich auch einige Rückschläge hinnehmen müssen, jüngst die Unterbrechung des kompletten Sportbetriebes durch ein Virus namens Corona.

Dieses Heft mit über 90 Fotos und kurzen erläuternden Texten lässt die Höhepunkte der 100-jährigen Vereinsgeschichte noch einmal Revue passieren. Dafür konnten wir neben dem eigenen Vereinsarchiv auf die umfangreiche Sammlung des Vereins für Ortsgeschichte und Heimatkunde sowie die privaten Fotoalben ehemaliger Vorstandsmitglieder zurückgreifen. Vielen Dank dafür.

Wir wünschen viel Spaß mit unserem Blick zurück auf
100 Jahre TuS Trechtingshausen.

Ingrid Pohl, Christina Linkert, Karl-Heinz Palmes, Erich Riediger, Rüdiger Lutterbach
(Geschäftsführender Vorstand)

1919



Wieso 1919? Der TuS wurde doch erst 1921 gegründet... Das ist natürlich richtig, doch den Anfang des in Vereinen organisierten Sporttreibens in Trechtingshausen macht nicht etwa der TuS, sondern der Fußballclub Rhenania, der bereits 1919 in Leben gerufen wird, seine Aktivitäten aber 1924 schon wieder einstellen muss.

1921



100

Wo alles begann: Am 11. Juni wird im Haus Kirchgasse 4, dem heutigen Heimatmuseum, von 15 sportbegeisterten jungen Männern der Turn- und Sportverein Trechtingshausen gegründet. Zum ersten Vorsitzenden wird Nikolaus Vogt gewählt.

1921



Im Saal „Zum Felsenkeller“, wo sich zunächst auch das Vereinslokal des TuS befindet, nehmen diese sportlichen Knaben und jungen Männer den Turnbetrieb auf. Fast 90 Prozent aller Schulbuben nehmen daran teil. Frauen- und Mädchenturnen wird von der Kirche verboten, weil es als „unmoralisches Treiben“ gilt.

1922



Stolz präsentiert sich die erste Turnerriege des TuS mit (von links) Alois Palmes, Josef Junck, Turnwart Müller, Lorenz Knecht und Nikolaus Vogt auf dem Turnplatz am Rhein.

1922



Die Turnerriege unter Turnwart Müller (links) ist schon wenige Monate nach ihrer Gründung zu sportlichen Höchstleistungen imstande.

1924



100

Der Trechtingshäuser Jugendturner Josef Junck verdient sich beim Gauturnfest in Oberwesel diese Ehrenurkunde im Wettbewerb für „Zöglinge“.

1924



In großem Rahmen feiert der TuS auf dem Festplatz am Wasem sein erstes Stiftungsfest – ein großes Ereignis für den Verein und die kleine Mittelrheingemeinde.

1924



Zur Eröffnung des Stiftungsfestes ziehen die Teilnehmer in einem Festzug durch Trechtingshausen, begleitet vom Musikverein Johannisberg. Der örtliche Musikverein wird erst drei Jahre später gegründet.

1924



Natürlich dürfen beim Stiftungsfest auch die damals bei feierlichen Anlässen obligatorischen Ehrenjungfrauen nicht fehlen. Das Turnen ist ihnen zwar untersagt, doch als „schmückendes Beiwerk“ sind sie durchaus willkommen.

1924



Sogar eine Radfahrerriege stellt der Verein anlässlich des Stiftungsfests auf die Beine. Von links: Adam Walldorf, Franz-Karl Jung, Wilhelm Junck, Jakob Platz und Josef Isambert.

1924



Turnerriege, Ehrenjungfrauen und Turnknaben posieren als Erinnerung an das Stiftungsfest für ein gemeinsames Gruppenfoto.

1932



Deutsche Turnerschaft

5. Bezirk Gau Rhein-Nahe

Bei dem

Bezirkswettturnen in Bacharach

wurde der Turner Gust Isambert Trechtingshausen

im 4 Kampf, Klasse D mit 44 Punkten

1. Sieger

Als Auszeichnung wurde diese Urkunde verliehen.

Bacharach, den 19. Juni 1932.

H. Schneider

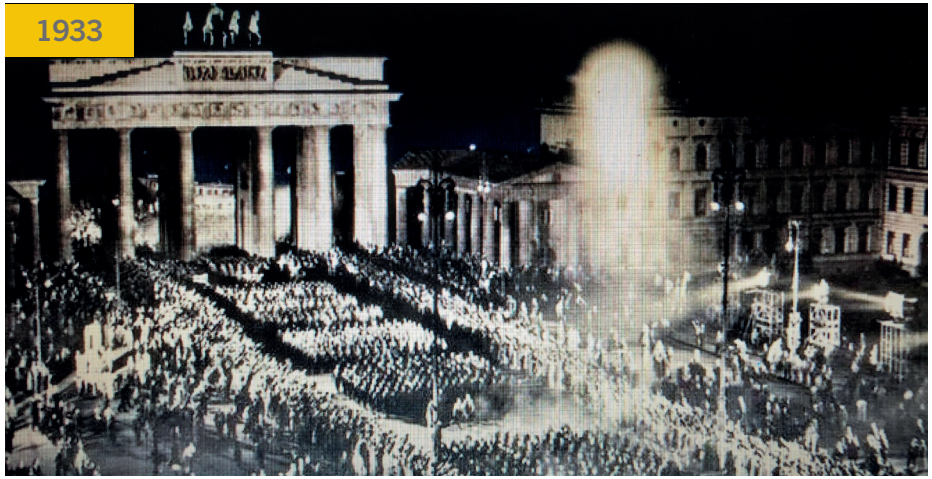
Gustav „Gust“ Isambert wird für seinen achten Platz beim Bezirkswettturnen in Bacharach mit dieser Urkunde belohnt.

1932



Über Mangel an Nachwuchs für seine Turnerriege braucht sich Turnleiter Heinrich Issinger nicht zu beklagen. Auch wenn zum Zeitpunkt der Aufnahme die Sonne scheint, ziehen über diesen Buben und jungen Männern bereits dunkle Wolken auf. Die Nationalsozialisten sind dabei, die Macht in Deutschland an sich zu reißen, was auch für den TuS schwerwiegende Folgen haben wird.

1933



Mit der Machtergreifung durch Adolf Hitler und die Nationalsozialisten wird das politische und gesellschaftliche Leben „gleichgeschaltet“. Damit verliert auch der TuS seine Eigenständigkeit. Auf einer Versammlung im Gemeindesaal wird die Umstellung auf das „Führerprinzip“ beschlossen. Erst 1948 darf der TuS mit Genehmigung der französischen Militärregierung wieder einen eigenständigen Sportbetrieb aufnehmen.

1951



Die Geburtsstunde des Fußballs im TuS: Drei Jahre nachdem der Verein seine während der Nazi-Zeit verloren gegangene Eigenständigkeit wiedererlangt hat, werden die Fußball-Abteilung gegründet und auf dem Werth am Rhein ein 50 mal 100 großes Spielfeld angelegt. Die Kosten betragen exakt 1724,19 Mark. Der neue Platz wird am 6. August mit einem Freundschaftsspiel gegen Weiler bei Boppard (0:5) eingeweiht.

1952



Bereits ein Jahr nach der Gründung der Fußballabteilung wird die TuS-Elf Meister der 2. Kreisklasse, obwohl sie ihr allererstes Punktspiel gegen Oberwesel mit 0:8 (!) verliert. Stehend von links: Lenz, Köhler, Reinehr, Kobs und Weber, kniend von links: Heimen, Schöck, Brügel, Kunz, Scharf und Hanß.



1952

Durch Siege in den Aufstiegsspielen gegen die beiden anderen Staffelsieger SV Alken und SSV Boppard gelingt den TuS-Fußballern um Spielertrainer Gerd Köhler der Aufstieg in die 1. Kreisklasse – ein großartiger Erfolg für die noch junge Abteilung. Um die Mannschaft mit elf Trikots ausstatten zu können, hatte man eine Sammelliste durch die Trechtingshäuser Geschäftswelt gereicht.

1952



In den Anfangsjahren des Vereins noch verboten, dürfen nach dem Krieg auch Mädchen dem Turnsport nachgehen. Allerdings mussten sie auf Anweisung der Kirche darauf achten, dass die „Weiblichkeit verdeckt wird“.

1953



Beim letzten Abturnen auf dem neuen Fußballplatz am Rhein gehen auch Rainer Thein (von links), Egon Bauer, Werner Rick, Rolf-Dieter Konrad, Ottmar Rick, Horst Lehnen, Fredi Lambrecht, Hans-Willi Franceux, Richard Pohl und Jürgen Thein an die Geräte. Die Turnabteilung wird im selben Jahr aufgelöst, nicht zuletzt mangels geeigneter Räumlichkeiten. Das Vereinsgeschehen dreht sich in den folgenden Jahren in erster Linie um den Fußball.

1953



Beim letzten Abturnen auf dem Sportplatz am Rhein glänzt am Barren ein junger Mann mit guten Haltungsnoten, der später einmal TuS-Vorstand und Bürgermeister von Trechtingshausen werden sollte: Jürgen Ohlig.

1954



Mitte der 50er Jahre findet sich eine Jugendfußballmannschaft zusammen, die drei Freundschaftsspiele absolviert. Eine Meisterschaftsrunde gibt es damals noch nicht. Von links: Willi Hanß, Wigbert Palmes, Detlev Schreiber, Hubert Rathnau, Heinz Marquis, Hans-Willi Tabarelli, Heinz Mazzolini, Valentin Hanß, Georg Fendel, Clemens Hanß und Dieter Palm.

1956



100

Die Tischtennisschüler des TuS Trechtingshausen gewinnen in Brey bei Koblenz die Rheinlandmeisterschaft. Von links: Hans-Willi Franceux, Karl-Heinz Gäbe, Jochen Ramberger und Klaus Schaust.

1959



In der Aufstellung der Fußballmannschaft tauchen in den 50er-Jahren nach und nach immer mehr Namen junger Spieler auf, die über viele Jahre hinweg Leistungsträger der TuS-Elf sein sollten, zum Beispiel Heinz Mazzolini (5.v.l.), Dieter Kamp (4.v.r), Hubert Rathnau (3.v.r.) oder Willi Hanß (u.l.).

1959



Weil sie sich vom TuS nicht hinreichend unterstützt fühlen, gründen die Tischtennisspieler einen eigenen Verein: den SC Rheinstein Trechtingshausen, für den sie in den folgenden Jahren großartige Erfolge sowohl im Herren- als auch im Damenbereich erzielen sollten. Von links: Richard Pohl, Wolfgang Wermter, Wolfgang Auernig, Dieter Kamp, Robert Muders und Reinhard Wermter.

1966



Die TuS-Fußballer werden Staffelsieger der 2. Kreisklasse St. Goar und Kreismeister. Das erfolgreiche Team bildeten, von links: Kamp, Stassen, Leiß, Marquis, Lautermann, Mazzolini, Kloss, Pohl, Hissenauer, Palm und Schaust.

1966



Der TuS gründet eine Jugendfußballabteilung. Erster Jugendleiter ist Albrecht Schaust, der eine B-Jugend-Mannschaft zusammenstellt und diese auch trainiert. Stehend von links: Karl-Heinz Palmes, Alfred Tabarelli, Bernd Rodenbach, Udo Wenz, Norbert Schreiber, Franz-Heinrich „Heiner“ Lenz, Burkhard Junck und Arnold Schaust; unten von links: Jürgen Hennemann, Norbert Schöck und Matthias Metzroth.



1971

Um anlässlich des 50-jährigen Vereinsbestehens ein Einlagespiel bestreiten zu können, wird eine Frauenfußballmannschaft ins Leben gerufen. Die Trikots leihen sich die Damen kurzerhand von den Männern aus und knoten sie am Bauch zusammen. Zumindest modisch sind sie damit eine Klasse für sich.

1971



Die Trechtingshäuser Fußballdamen sammeln in der Halbzeitpause eines Freundschaftsspiels in Weiler neue Kräfte. Trainer Albrecht Schaust gibt taktische Anweisungen.



1971

Beobachtet von Trudi Elsner, schlägt die tapfere TuS-Torfrau Sigrid Kamp bei einem Freundschaftsspiel in Weiler den Ball nach vorne.



1972

Die TuS-Fußballer schließen die Saison in der B-Klasse Bingen auf einem hervorragenden vierten Platz ab. Stehend von links: Vorsitzender Willi Hanß, Franz Ruppel, Herbert Heimen, Norbert Philippi, Gerd Schmitt, Jürgen Elsner, Klaus „Barry“ Schaust, Kapitän Dieter Kamp, Trainer Helmut Scholz; unten von links: Karl-Heinz Palmes, Manfred Roth, Norbert Schöck, Thomas Jost, Günter Weyer.



1973

Das auf Initiative von Dieter Kamp in Eigenleistung und mit finanzieller Unterstützung der Ortsgemeinde errichtete Umkleidegebäude spendet den Zuschauern an heißen Sommertagen Schatten.



1975

Die zwei Jahre zuvor gegründete Altherrenfußball-Abteilung des TuS besucht zum ersten Mal Berlin und die Sportfreunde des BFC Südring – der Beginn einer langen Freundschaft. Hans-Willi Franceux zeigt sich in Poserlaune.

1975



Halbzeit im Freundschaftsspiel der Trechtingshäuser AH beim BFC Südring. Helmut Scholz (v.l.) und Klaus Schaust beobachten ein wenig skeptisch Werner Rick bei dessen Zigarettenpause, Albrecht Schaust muss schmunzeln.

1976



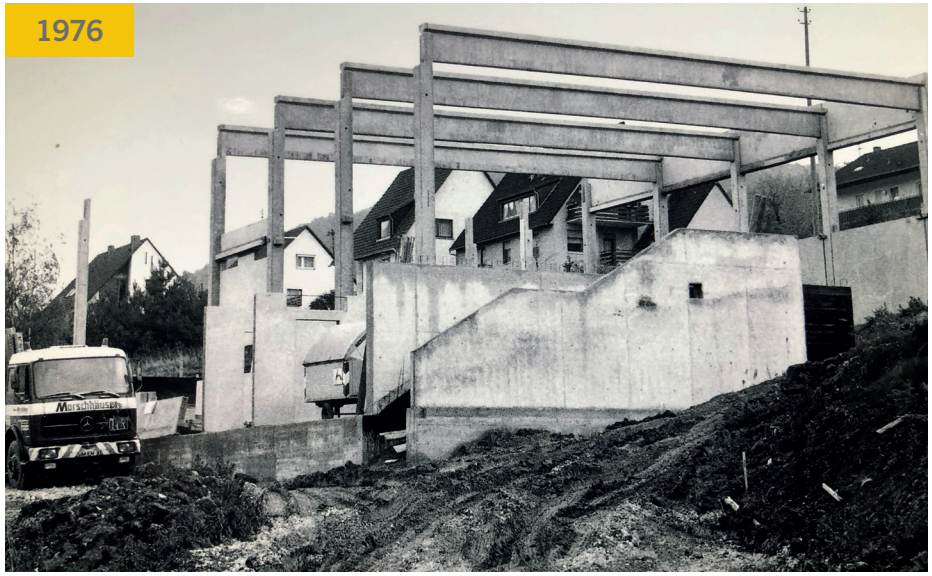
Zahlreiche Zuschauer verfolgen beim Sportfest am Rhein ein Freundschaftsspiel zwischen den Altherren-Mannschaften des TuS und des Bundesligisten Hertha BSC, in dessen Reihen mehrere ehemalige Bundesliga-Spieler stehen.



1976

In den 70er Jahren erfreut sich das vom TuS ausgerichtete Ortsvereinsturnier auf dem Sportplatz am Rhein großer Beliebtheit. Hier das Team des Kirchenchores. Stehend von links: Klaus Volk, Harald Straßburger, Friedhelm Hanß, Valentin Hanß, Rainer Schaust und Richard Pohl, unten von links: Michael Schaust, Wilfried Hanß und Klaus Walldorf.

1976

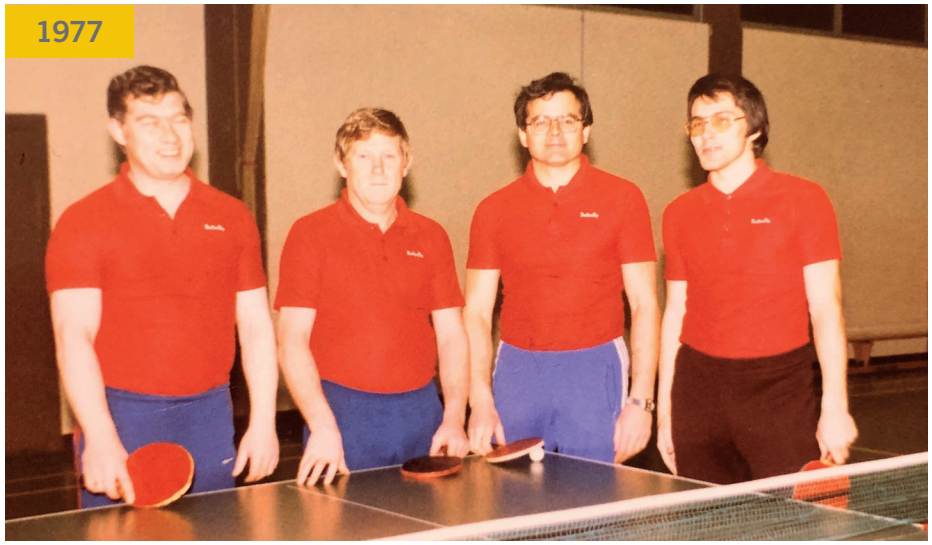


Die Ortsgemeinde Trechtingshausen beginnt in der Rheinblickstraße mit dem Bau einer Sport- und Kulturhalle.



1977

Die Einweihung der Sport- und Kulturhalle ist nicht nur für die Gemeinde, sondern auch für den TuS ein Meilenstein. Damit steht einer Erweiterung des Sportangebotes, das in den vorangegangen Jahren hauptsächlich aus Fußball bestand, nichts mehr im Wege. Innerhalb kürzester Zeit gründen sich die Abteilungen Badminton, Frauen-Gymnastik und Kinderturnen.



1977

Nach 18 Jahren der Selbständigkeit kehren die Tischtennisspieler des SC Rheinstein wieder in die TuS-Familie zurück. Aus dem TuS wird der TuS Rheinstein. Das Bild zeigt die 2. Herrenmannschaft mit (von links) Werner Rick, Günther Jäger, Dieter Kamp und Lothar Tabarelli.



1979

Die überaus erfolgreiche „Taba-Jugend“ wird Kreismeister der B-Jugend und im Jahr darauf in fast unveränderter Formation Meister und Pokalsieger der A-Jugend. Stehend von links: Trainer Alfred Tabarelli, Harald Hassemer, Rüdiger Lutterbach, Werner Schöck, Werner Weyer, Karl-Heinz Hornung, Hans-Peter Weber, Erich Riediger und Vorsitzender Helmut Scholz; kniend von links: Johannes Eisenbach, Timo Rathnau, Matthias Kiefer, Veith Junck, Ertan Kapan und Thomas Hassemer.



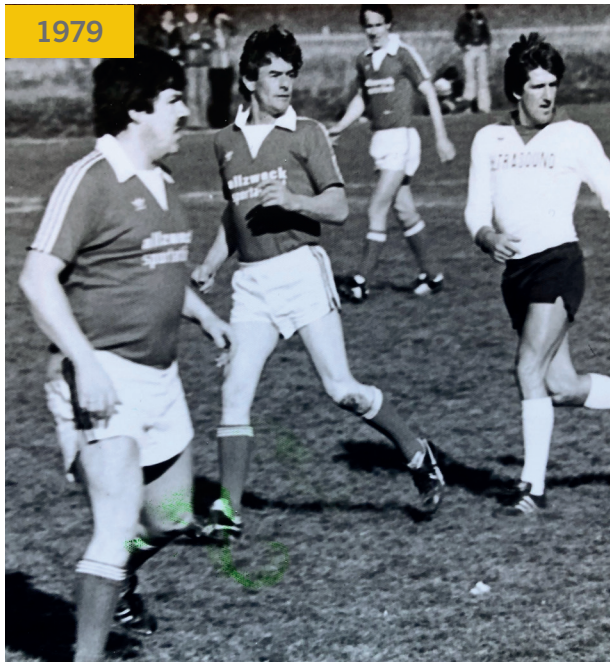
Mit dieser Urkunde wird die B-Jugend des TuS für den Gewinn der Kreismeisterschaft belohnt. Die Ehrung findet am Binger Hessenhaus statt und wird vorgenommen vom damaligen Bundestrainer Helmut Schön (Europameister 1972, Weltmeister 1974), der die Urkunde auch noch signiert (unten links) – ein stolzer Augenblick für die kleine TuS-Delegation um Trainer Alfred Tabarelli und Kapitän Erich Riediger.

1979



Eine Prominentenelf, bestehend aus ZDF-Moderatoren und bekannten Bundesliga-Spielern von Eintracht Frankfurt und dem 1. FC Kaiserslautern, gastiert in Trechtingshausen und schlägt die AH des TuS mit 9:1. Von links: Dieter Kamp, Heinz Mazzolini, Christian Linkert und Kapitän Albrecht Schaust sowie das Schiedsrichter-Gespann mit Winfried Baaser, Bundesliga-Referee Hans-Peter Paulus und Rochus Klingler. Im roten Trainingsanzug FCK-Meistertrainer Karl-Heinz Feldkamp, rechts daneben Eintracht-Legende Bernd Nickel.

1979



100

Mutig stellen sich Richard Platz (links) und Heinz Mazzolini Bundesliga-Profi Bernd Nickel entgegen, der für Eintracht Frankfurt in 426 Spielen 141 Tore erzielte und seiner enormen Schusskraft wegen den Spitznamen „Dr. Hammer“ trug. In dieser Szene kam er aber nicht zum Schuss.



1980

Das erfolgreichste Jahr in der Geschichte des Trechtingshäuser Jugendfußballs: Neben „Tabas“ A-Jugend wird auch die B-Jugend des TuS Kreismeister. Stehend von links: Trainer Jürgen Werner, Timo Rathnau, Uwe Hanß, Stefan Schreiber, Horst Görg, Johannes Eisenbach, Ralf Theis, Thomas Kloos und Betreuer Edgar Schreiber; kniend von links: Angelo Vincenti, Matthias Kiefer, Jürgen Schreiber, Thomas Hassemer, Kurt Görg, Rosano Vincenti und Stefan Hanß.

1980



Etwas schüchtern drein schauen die Spieler der Tischtennis-Jugendmannschaft, von links: Dany Junck, Kurt Görg, Erik Decker, Horst Görg, Frank Kamp, Raimund Hermann und Udo Braun (vorne).



1980

So gehört sich das: Die TuS-Fußballer bestreiten die Saison in Gelb-Schwarz, den traditionellen Vereinsfarben. Stehend von links: Trainer Werner Mosemann, Heinz-Josef Korn, Ingo Mohr, Horst Podewils, Hermann Baden, Rainer Weber, Kapitän Jürgen Hennemann und Rainer Kunkel, unten von links: Jürgen Elsner, Matthias Metzroth, Wolfgang Hennemann, Günter Weyer und Jürgen Hartmann.

1982



Und erneut zieht es die Fußball-Prominenz nach Trechtingshausen. Anlässlich des 60-jährigen Vereinsbestehens gehen unter anderem die Weltmeister Wolfgang Overath, Jürgen Grabowski, Hacki Wimmer und Host-Dieter Höttges in Trechtingshausen auf Torejagd.

1984



Diese Mannschaft gewinnt den ersten Meistertitel für die Badminton-Abteilung des TuS und schafft den Aufstieg von der A-Klasse in die Bezirksliga: Stehend von links: Volkhard Kunkel, Erich Bürger, Berthold Schneider, Jürgen Elsner und Richard Pohl, vorne von links Trudi Elsner und Ingrid Kunkel.

1985



Die Ortsgemeinde beginnt auf dem aufgeschütteten Gelände „Am Pfaffenfels“ mit dem Bau eines neuen Sportgeländes. Die Tage des fast jährlich durch Hochwasser überfluteten Sportplatzes am Rhein sind gezählt.

1985



Auf Initiative von Jürgen Bolzau werden „Am Pfaffenfels“ zwei Tennisplätze gebaut, die 1985 in Betrieb genommen werden können. Möglich wird dies nicht zuletzt durch das finanzielle Engagement der 25 Gründungsmitglieder.

1986



Nur ein Jahr nach ihrer Gründung geht die Tennis-Abteilung mit einer Herren-Mannschaft in der Medenrunde des Tennisverbandes Rheinhessen an den Start. Stehen von links: Friedhelm Weyer, Günter Laux, Falk Reisdorf und Dieter Weyer, kniend von links: Dieter Kamp und Rainer Ruppel.



1986

Weitgehend in Eigenleistung wird im neuen Sportzentrum „Am Pfaffenfels“ ein Vereinsheim mit Funktionsräumen errichtet.

1987



Ein großer Tag für die Gemeinde Trechtingshausen und den TuS: Am 25. Juli wird das neue Sportzentrum „Am Pfaffenfels“ mit Fußballfeld, Leichtathletikanlage, Kleinspielfeld und Vereinsheim eingeweiht.

1987



Die erste Badminton-Mannschaft als Familienbetrieb: Stehend von links: Christian Elsner, Vater Jürgen Elsner, Stefan Elsner, unten rechts Mutter Trudi Elsner, links daneben ihre Schwester Ingrid Kunkel. Rechts Berthold Schneider – nicht verwandt und nicht verschwägert.

1988



Die dritte Tischtennis-Herrenmannschaft des TuS wird Meister der Kreisklasse D II Bingen. Von links: Jürgen Werner, Günter Jäger, Engelbert Platz und Carsten Hanß.



1988

Drei Jahre nach ihrer Gründung wird die Tennis-Abteilung um eine Damenmannschaft bereichert. Stehend von links: Ingrid Reinartz (heute Pohl), Erika Werner, Ingeborg Kunkel und Ingrid Kunkel, vorne von links: Monika Palmes, Dagmar Lutterbach, Klaudia Ruppel, Petra Heimen (heute Offermans), Nicola Weiler und Christina Linkert.

1988



Die erfolgreiche Tischtennis-Damenmannschaft des TuS mit (von links): Hannelore Platz, Sigrid Kamp, Helga Hanß, Roswitha Weyer und Heidi Schöck.

1989



Endlich wieder ein Titel für die Jugendfußballabteilung des TuS: Die E-Jugend wird Meister der Kreisklasse Bingen. Stehend von links: Trainer Albrecht Schaust, Dennis Kunkel, Rolf Schreiner, Peter Müller, Roland Wirsch, René Franceux und Stefan Bredel, vorne von links: André Hölz, Sebastian Palmes, Rolf-Dieter Häger, Marco Hölz und Guido Dorrweiler.

1989



Völlig überraschend gewinnen die TuS-Fußballer zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte den Pokalwettbewerb des Binger Fußballkreises – durch einen 2:1-Erfolg im Finale gegen den TSV Dromersheim. Stehend von links: Bernd Grassmann, Jürgen Franz, Vorstandsmitglied Winfried Baaser, Ralf Bolzau, Veith Junck, Horst Rick, Volker Kindel, Stefan Hanß, Stefan Puscher, Klaus Brandt, Christian Elsner, Trainer Peter Weiß, unten von links: Klaus Müller, Frank Adenau, Clemens Mitterdorfer, Jürgen Werner, Rüdiger Lutterbach, Peter Fürst, Albert Kunz, Stefan Elsner und Hans-Peter Weber.

1990



Ein weiterer Titel für die Badminton-Abteilung des TuS: Die zweite Mannschaft wird Meister der B-Klasse Rheinhessen. Von links: Richard Pohl, Winfried Baaser, Ingeborg Kunkel, Volkhard Kunkel, Dagmar Baaser, Stefan Weyer und Patrick Brauner.

1991



Unter Spielertrainer Martin Gerhard werden die TuS-Fußballer Hallenmeister der C-Klasse Bingen. Stehend von links: Martin Gerhard, Stefan Elsner, Rüdiger Lutterbach, Bernd Graßmann und Ralf Bolzau; unten von links: Werner Schöck, Jürgen Werner, Dirk Reschetzke und Silvio Schäfer. Ein Jahr später wird der Titel – in leicht veränderter Formation – verteidigt.

1994



Die Tischtennis-Abteilung des TuS fusioniert mit dem TTC Heimbachtal zur SG Heimbachtal/Trechtingshausen. Bei einem Mannschaftsabend stoßen Patrick Schmitt (v.l.), Dieter Kamp, Friedhelm Weyer, Dieter Weyer, Werner und Ludger Straßburger auf gute Zusammenarbeit an.

1995



Die Altherren-Fußballer des TuS gewinnen ungeschlagen das Jubiläumsturnier des BFC Südring Berlin. In den gelben Trikots stehend von links: Erich Riediger, Ralf Hemp, Horst Podewils, Franz-Josef Riediger, Edgar Ritter, Martin Gerhard, Dieter May, Werner Walderbach, Veith Junck, unten von links: Karl-Heinz Palmes, Jürgen Bolzau, Rüdiger Lutterbach, Jürgen Hennemann, Dieter Kamp und (im blauen Hemd) Klaus Weißelberg. Nicht im Bild Albrecht Schaust.



1995

Die TuS-Fußballer, die in einer Spielgemeinschaft mit Eintracht Niederheimbach als „SG Sooneck“ antreten, qualifizieren sich für die neu gegründete Kreisliga Mainz-Bingen West. Stehend von links: Patrick Schmitt, Wolf Geiling-Rasmus, Klaus Brandt, Volker Kindel, Richard Schreiner, Dirk Keßler, Guido Platz, Abteilungsleiter Heiner Lenz, Betreuer Berthold Schneider und Trainer Norbert Güllich, unten von links: Christos Papaemmanoil, Costa Zogrofos, Kai Füllenbach, Stefan Hanß, Ralf Bolzau und Stefan Elsner.

1995



Die neugegründete Tischtennis-Spielgemeinschaft Trechtingshausen/Heimbachtal wird Meister der Kreisklasse A. Von links Ewald Hartel, Werner Straßburger, Frank Kamp, Rolf-Dieter Konrad, Volker Straßburger und (liegend) Hans Ziegler.



1996

Die neu gegründete Kinderturngruppe von Cilli Kuhlmann (links) und Gaby Heimen (rechts) erfreut sich großer Beliebtheit bei den kleinsten TuS-Mitgliedern.



1996

Der TuS feiert Jubiläum: Kein Geringerer als Innenminister Walter Zuber (rechts) gratuliert Vorstandsmitglied Helmut Scholz zum 75-jährigen Bestehen.



1996

Handball wurde beim TuS zwar nie gespielt, doch anlässlich seines 75-jährigen Bestehens ist der Verein in der Büdesheimer Rundsporthalle Ausrichter eines Handball-Länderspiels der Juniorinnen zwischen Deutschland und der Slowakei (18:19). Vermittelt wurde das Spiel durch TuS-Vorstandsmitglied Helmut Scholz und dessen Firma telering, einer der Sponsoren des Deutschen Handballbundes.



1998

100

In der Tennisabteilung des TuS werden die Nachwuchsarbeit forciert und Jugendmeisterschaften ausgetragen. In der unteren Reihe Zweite von links Kristina Reinartz, die 22 Jahre später, bei den Trexico Open 2020, gleich zwei Vereinsmeistertitel gewinnen sollte.



Die Altherren-Fußballer des TuS gewinnen durch einen 5:4-Erfolg im Endspiel gegen die TSG Schwabenheim zum ersten Mal den AH-Kreispokalwettbewerb. In den weißen Trikots stehend von links: Hubert Orth, Stefan Elsner, Klaus Brandt, Jürgen Hennemann, Horst Podewils, Herbert Palmes und Franz-Josef Riediger, unten von links: Volker Kindel, Peter Kuhlmann, Rainer Madry, Rüdiger Lutterbach und Erich Riediger.



Die Leichtathletik-Abteilung feiert ein kleines Jubiläum: 20 Jahre Deutsches Sportabzeichen beim TuS Rheinstein. Der Verein belegt im Sportabzeichen-Wettbewerb des Landessportbundes Rheinhessen regelmäßig vordere Plätze.



Die Fußballer des TuS werden Vizemeister der Kreisliga Mainz-Bingen West und schaffen über drei dramatische Aufstiegsspiele gegen den SV Italclub Mainz den Sprung in die Bezirksklasse Rheinhessen-Nord. Stehend von links: Abteilungsleiter Franz-Heinrich Lenz, Wolf Geiling-Rasmus, Sascha Hennemann, Frank Zimmermann, Thorsten Bönder, Klaus Brandt, Michael Merz, Martin Gewehr, Peter Kuhlmann, Spielertrainer Michael Engelhardt, Klaus-Peter Schmelzer und Michael Hennemann, unten von links: Timo Lauterbach, Sören Schnierer, Stefan Elsner, Oliver Jakober, Daniel Ring, Alexander Tullius, Rolf-Dieter Häger und Guido Platz.



Bester Laune präsentiert sich die Herrengymnastikgruppe des TuS um Übungsleiter Albrecht Schaust (Mitte).

2003



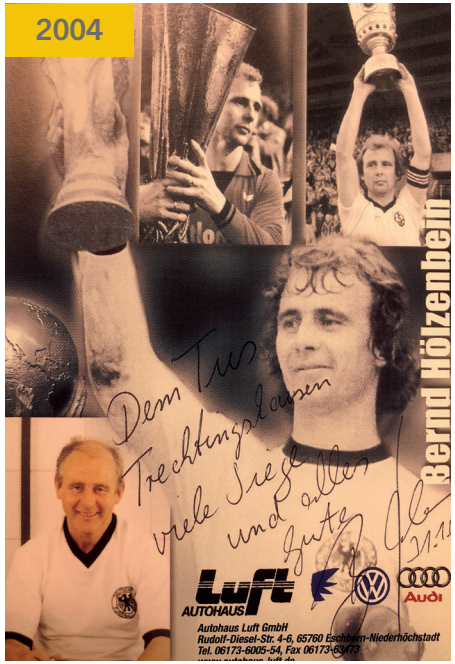
Die Jugendabteilung des TuS weiht im Sportzentrum eine in Eigenleistung errichtete Beachvolleyball-Anlage ein. Den passenden Rahmen dazu bietet das „Ferien am Ort“-Zeltlager. Für diese überaus beliebte Veranstaltungsreihe wird der TuS mehrfach ausgezeichnet – unter anderem vom Deutschen Olympischen Sportbund mit dem Stern des Sports in Bronze.

2003



Klaus Tabarelli, der, gebürtig 1920, sogar die Gründung des TuS miterlebt hat, wird für sein jahrzehntelanges sportliches Engagement mit der Ehrenplakette des Landessportbundes ausgezeichnet.

2004



100

Bei einem Hallenturnier in Simmern treffen die Trechtingshäuser Altherrenfußballer auf viele ehemalige Bundesliga-Stars, unter anderem Bernd Hölzenbein, den Weltmeister von 1974. Er lässt sich spontan dazu überreden, Mitglied im TuS zu werden, und wünscht auf seiner Autogrammkarte: „Dem TuS Trechtingshausen viele Siege und alles Gute“.

2006



Der TuS und die Spvgg. Viertäler schließen sich im Jugendfußballbereich zu einer Jugendspielgemeinschaft zusammen und richten über viele Jahre hinweg ein großes Hallenfußballturnier in Rheindiebach aus.



Die TuS-Fußballer sind beim Hallenfußballturnier der Binger Kreisschiedsrichtervereinigung auch von den höherklassigen Vereinen Hassia Bingen, Alemannia Waldalgesheim und Spvgg. Ingelheim nicht zu schlagen und sichern sich sensationell den Turniersieg. Stehend von links: Schiedsrichter-Obmann Hans Philippi, Trainer Denis Lutterbach, Sascha Hennemann, Mato Pfadt, Yakup Savas, Dominik Gaul, Abteilungsleiter Heiner Lenz, unten von links: Alexander Hoffmann, Michael Hennemann, Rüdiger Lutterbach und Veysel Duran.



Zum zweiten Mal gewinnen die Altherrenfußballer des TuS den Kreispokal – bis heute und womöglich für immer der letzte Titelgewinn einer Fußballmannschaft des TuS Rheinstein. Stehend von links: Herbert Heimen, Klaus Brandt, Mato Pfadt, Werner Schöck, Thorsten Bauer, Sascha Hennemann, Erich Riediger, Martin Gerhard und Karl-Heinz Palmes, unten von links: Martin Gewehr, Stefan Hanß, Jürgen Hennemann, Rüdiger Lutterbach, Stefan Elsner und Peter Jung.



90 Jahre TuS Trechtingshausen – da stellen sich die Jugendlichen des Vereins gerne zum Gruppenbild. Der junge Mann unten links ist Philipp Mattes, im Jubiläumsjahr Jugendleiter des Vereins.



Beim von der Fußballabteilung ausgerichteten Hobbykickerturnier stärken sich die Gardemädchen des KV Narrebrunne für ihr nächstes Spiel. Zum Turniersieg reichte es dennoch nicht ganz.
Von links: Kristina Reinartz, Cheyenne Ohlig, Vanessa Kraus, Louisa Schröder, Janice Jenke, Selina Heimen, Lisa Ring, Jacqueline Linden, Nadine Nagel und Svenja Lutterbach.

2013



Die Herren 60 des TuS Rheinstein bejubeln in der Medenrunde des Tennisverbandes Rheinhessen den Aufstieg von der B- in die A-Klasse. Von links: Jürgen Elsner, Günter Grimm, Ingo Jung, Karl-Heinz Palmes und Wolfgang Frenzel.

2014



Die SG Heimbachtal/Trechtingshausen wird Meister der Kreisklasse B und Pokalsieger der D-Klasse. Von links: Werner Junck, Anders Martin, Jürgen Leinberger, Günter Jäger, Volker Straßburger, Werner Straßburger und Frank Korbach.

2014



Die Tennis-Frauen des TuS bei ihrem „Trainingslager“ in Antalya. Von links: Ingrid Kunkel, Christel Bolzau , Ingrid Pohl, Kornelia Kreuzberger, Erika Werner, Helga Bleifeld, Trudi Elsner, Ingeborg Kunkel und Hedda Scholz.

2015



Die TuS-Fußballer um Kevin Weber beenden die Saison 2014/15 als Tabellendritter der Bezirksklasse Rheinhessen-Nord – die beste Platzierung, die je eine Fußballmannschaft des Vereins im Aktivenbereich erzielen konnte.

2016



Es hat sich ausgespielt auf dem Sportplatz „Am Pfaffenfels“. Der TuS sieht sich nicht mehr in der Lage, eine Fußballmannschaft zu melden. 65 Jahre nach Gründung der Fußball-Abteilung kommt der Spielbetrieb komplett zum Erliegen.

2019



Die Tennisabteilung des TuS geht in der Nachwuchsarbeit durch eine Zusammenarbeit mit dem ATC-Tenniscollege Bingen völlig neue Wege, was sich positiv auf die Mitgliederzahl auswirkt.

2019



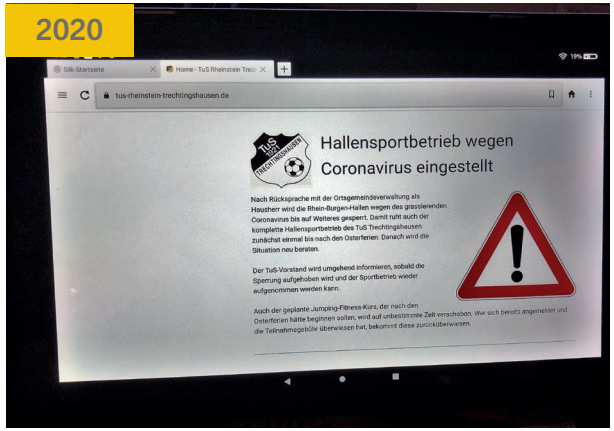
Die als „Trexico Open“ ausgetragenen Vereinsmeisterschaften der Tennis-Abteilung erfreuen sich Jahr für Jahr großer Beliebtheit. Von links: Rasti Klucar, Christina Linkert, Christian Elsner, Erika Werner, Achim Kraus, Ingrid Kunkel, Dominic Kreuzberger, Ingrid Pohl, Trudi Elsner, Rüdiger Lutterbach und Jürgen Elsner.

2019



Im Ferien-am-Ort-Wettbewerb des Landessportbundes Rheinland-Pfalz darf sich das Organisationsteam um Daisy Liebau-Plath, Philip Mattes, Kira Seidel und Alena Issing als strahlender Sieger feiern lassen. In der Kategorie 2 belegt der TuS gemeinsam mit dem TV Linz den ersten Platz.

2020



Ein neuartiges Virus namens Corona lähmt das öffentliche Leben rund um den Globus. Auch im TuS kommt für längere Zeit fast der komplette Sport- und Spielbetrieb zum Erliegen, insbesondere die Hallensportarten sind stark beeinträchtigt.

2021



Fleißige Mitglieder der Tennis-Abteilung nutzen die coronabedingte Spielpause, um in mehreren Arbeitseinsätzen eine Zuschauerterrasse im Steilhang zwischen dem oberen und unteren Tennisplatz zu errichten. Finanziert wird die Maßnahme größtenteils über die Ehrenamtsförderung des Landkreises Mainz-Bingen.

TuS Trechtingshausen: ein Verein für die ganze Familie



Das Bild aus der Sammlung von Hans-Willi Tabarelli stammt aus dem Jahre 1951 und zeigt die von Klaus Vogel geleitete Frauenturngruppe bei einem Turnfest in Bad Salzig.

Das war schon früher so, und daran hat sich bis heute nichts geändert.

Kinderturnen, Jugendtreff, Frauengymnastik, Seniorensport, Tennis für alle Altersklassen – es ist für jeden etwas dabei.

Mehr Informationen zum Sportangebot des TuS gibt es hier:

www.tus-rheinstein-trechtingshausen.de

TuS Rheinstein Trechtingshausen

Ein herzliches Dankeschön

Der TuS sagt Danke allen Männern und Frauen, die sich in den vergangenen 100 Jahren als Vorstandsmitglieder, Trainer, Übungsleiter, Abteilungsleiter und Sponsoren oder in anderen Funktionen für unseren Verein engagiert haben. Ohne ihren Einsatz wäre dieses außergewöhnliche Jubiläum nicht möglich.

Vorsitzende

1921 Nikolaus Vogt
1926 Johann Massing
1932 Nikolaus Vogt
1948 Josef Frickhofen
1949 Klaus Vogel
1969 Willi Hanß
1979 Helmut Scholz
1982 Willi Hanß
1987 Helmut Scholz
1989 Jürgen Bolzau



Als der TuS 1971 in einem Festzelt am Rhein sein 50-jähriges Bestehen feierte, konnte der damalige Vorsitzende Willi Hanß viele Mitglieder für ihre langjährige Vereinstreue ehren, darunter auch zahlreiche Gründungsmitglieder und ehemalige Vorstandsmitglieder.

1993: Umstellung auf ein Vorstandsgremium

1993 Helmut Scholz, Jürgen Ohlig, Herbert Heimen, Gerd Schmitt
1995 Helmut Scholz, Jürgen Ohlig, Herbert Heimen, Gerd Schmitt, Winfried Baaser
1997 Gerd Schmitt, Herbert Heimen, Winfried Baaser, Hubert Orth
1999 Gerd Schmitt, Hedda Scholz, Gabi Lenz, Erich Riediger, Hubert Orth
2001 Erich Riediger, Rüdiger Lutterbach, Peter Kuhlmann, Hedda Scholz, Gaby Lenz
2003 Erich Riediger, Rüdiger Lutterbach, Helmut Scholz, Franzel Jung, Hedda Scholz
2005 Sascha Hennemann, Udo Hassemer, Thomas Junck, Franzel Jung, Hedda Scholz
2007 Sascha Hennemann, Udo Hassemer, Jürgen Ohlig, Franzel Jung, Hedda Scholz
2009 Sascha Hennemann, Michael Hennemann, Thomas Madry, Franzel Jung, Hedda Scholz
2011 Sascha Hennemann, Michael Hennemann, Thomas Madry, Franzel Jung, Hedda Scholz
2013 Michael Hennemann, Pascal Kutzka, Thomas Madry, Franzel Jung, Hedda Scholz
2015 Michael Hennemann, Pascal Kutzka, Thomas Madry, Hedda Scholz
2017 Cäcilia Kuhlmann, Hedda Scholz, Franziska Moritz, Franzel Jung, Sönke Plath
2019 Erich Riediger, Rüdiger Lutterbach, Karl-Heinz Palmes, Ingrid Pohl, Christina Linkert

Fotos

Vereinsarchiv (39), Verein für Ortsgeschichte und Heimatkunde (19), Screenshot Deutsches Pressemuseum (1), Sammlung Familie Kamp (2), Sammlung Familie Elsner (4), Sammlung Familie Schaust (2), Sammlung Familie Hans-Willi Tabarelli (1), Rüdiger Lutterbach (2), Vereinsarchiv/Allgemeine Zeitung Heinz Zell (9), Edgar Daudistel (9), Harald Kaster (2), Thomas Schmidt (1), Jochen Werner (1).

Impressum

Herausgeber	Turn- und Sportverein 1921 Rheinstein Trechtingshausen e.V.
Redaktion	Rüdiger Lutterbach
Anzeigenverwaltung	Erich Riediger
Grafik und Layout	Catrin Madry, www.visuellecommunication.com
Druck	LEINDECKER GmbH, Nahestraße 62, 55411 Bingen

Telefon 0671 378-0 • www.VOBA-RNH.de



Gemeinsam mehr erreichen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Profitieren Sie von unserem Service per Telefon, Online-Banking, über unsere VR-Banking App oder direkt in Ihrer Filiale vor Ort.

Volksbank
Rhein-Nahe-Hunsrück eG